

Endlich Sommer! Und auch die Sommerferien rücken deutlich ersichtlich näher: die Probenpläne werden schwieriger zu erstellen. Trotzdem gibt es für uns keine echte Pause, zu viel liegt an.

Z.B. die nächsten Auftritte mit „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ von Edward Albee. In der Besetzung Ulrich Großmann, Maria Jasper, Boris Doll, Melanie Metzger und Gottfried Beck am Samstag, 17.7.2010, 19.30h und in der Besetzung Uli Großmann, Nicole Djandji, Daniel Leers, Sonja Engler und Gottfried Beck am Sonntag, 18.7., ebenfalls 19.30h in der Schlossscheune beim Kultursommer Ebnet (Karten u.a. bei www.ReserviX.de). Und als Open-Air-Aufführung im wunderschönen Marstallgarten am Schloß in Kirchheim/Teck im Rahmen der Reihe „Kunst und Kultur am Schloß“ am Sonntag, den 1. August um 20.30h (Karten nur über Kulturamt Kirchheim/Teck). Bei letzterem Auftritt haben wir die große Ehre die Veranstaltungsreihe abzuschließen, wobei wir immerhin in einem Programm mit u.a. Django Asül und der Württembergischen Landesbühne Esslingen auftreten dürfen.

Wer Freunde und Bekannte in Kirchheim/Teck und Umgebung hat darf gerne noch etwas Werbung für uns machen, wir freuen uns über jede Empfehlung.

Außerdem suchen wir noch ein paar ReisebegleiterInnen für Kirchheim/Teck, da wir bei einer derartigen Großveranstaltung (bis zu 500 Zuschauerplätze!) Manpower für Aufbau und Veranstaltungsbetreuung gebrauchen können. In Kirchheim werden auftreten: Ulrich Großmann, Nicole Djandji, Daniel Leers, Melanie Metzger und Gottfried Beck.

Schön ist, dass nun auch ein weiterer Auftritt unserer Kindergruppe stattfinden wird mit „Der Streit um den goldenen Kamm“, und zwar am Freitag, den 23. Juli 2010, 19.00h in der Aula der Realschule Denzlingen.

Auch hierfür suchen wir noch HelferInnen zur Betreuung der Technik und der Kinder, die vor ihrem ersten wirklichen Auswärtsauftritt sicherlich sehr gespannt und auch ein bißle aufgeregt sein werden (bitte melden unter info@theater1098-freiburg.de). Wegen der Einzelheiten bitte in den nächsten Tagen unsere Website www.theater1098-freiburg.de beobachten (Karten usw.).

Die ersten öffentlichen Auftritte des neuen Stückes von Felix Mitterer „Krach im Hause Gott“ stehen nun fest: Premiere in der Kunstetage Hans Dürr in Freiburg wird nun am 15.10.2010 gefeiert, weitere Auftritte wird es im November im Theater am Martinstor geben (Genaueres teilen wir dann noch mit). Unter der Regie von Boris Doll werden dann spielen: Christian Reise, Gregor Konieczny, Walter Rohrer, Boris Doll und Rahel Schlumberger. Weitere werden hoffentlich folgen, wir sind gespannt!

Auch die zweite neue Produktion unseres Theaters, ein Minidramenprogramm mit bis zu 15 Einaktern und Kurzsequenzen zum Thema „Theater“ hat ihre Probenphase mit derzeit gut einem Dutzend SchauspielerInnen begonnen und wird irgendwann gegen Jahresende auf die Bühne kommen. Hier können nach wie vor noch Interessentinnen einsteigen (info@theater1098-freiburg.de). Von Commedia dell'arte über Shakespeare, Lessing, Beckett, Gertrude Stein, Tardieu, Brecht zu Kishon u.a. werden wir einen Querschnitt durch die Theatergeschichte geben mit verschiedenen Spielstilen und diversen Aussagen aus verschiedenen Epochen zu dem, was Theater ausmachte und noch ausmachen kann.

Eine erste Sequenz hieraus lieferten wir mit „Hamlets Rede an die Schauspieler“ mit Daniel Leers als Hamlet unter der Regie von Dietmar Berron-Brena mit großem Erfolg beim Sommerfest des Waldkircher Theaters in der Kantine am 19.6. Auch die dort gebotenen Auszüge aus unserer „Virginia Woolf“ (mit Gottfried Beck, Maria Jasper, Sonni Engler, Uli Großmann, Melanie Metzger und Daniel Leers) fanden bei Presse und den anwesenden Kollegen der Theater in der Kantine, des Theaterprojekts Wörnhör/Rathke, des Operettenensembles Emmendingen, des Boulevardtheaters Zungenschlag aus Bötzingen u.v.a. großen Anklang (siehe unten).

Das Fest bereitete allen viel Vergnügen und findet hoffentlich eine feste Fortsetzung, Danke an die Kantinenleute für die Einladung: ein weiterer Schritt für eine positive und anspornende, nicht von Neid und Missgunst der Gruppen untereinander geprägte, Vernetzung der Amateurszene der Region!

Kulturpolitisch bewegt sich vieles. Unser Gespräch der Freiburger Amateurtheaterinitiative (FAI) bei Kulturbürgermeister Uli von Kirchbach und dem stellvertretenden Kulturamtschef Udo Eichmeier führte zu einer intensiven Diskussion über die ja bereits an dieser Stelle übermittelten Forderungen der Amateurtheaterszene. Seitens der Verwaltung wird unser Positionspapier jetzt in den politischen Diskussionsprozeß mit den Gemeinderatsfraktionen eingebracht. Als erstes greifbares Ergebnis war festzustellen, dass die Stadt Freiburg nunmehr Investitionszuschüsse für die Beschaffung von technischen Materialien entsprechend der Komplementärförderrichtlinien des Landes grundsätzlich für möglich erklärt hat. Anträge hierzu könnten ab sofort formfrei beim städtischen Kulturamt eingereicht werden.

Unsere Forderungen werden auch im größeren Kontext der angelaufenen Diskussion um die Theatersituation in Freiburg eine Rolle spielen. Auf dem Symposium der freien Theater in Freiburg Mitte Juni im E-Werk war die FAI nicht nur mit einem Vertreter aus unserer Gruppe beteiligt, sondern wird auch in dem nun angelaufenen Prozeß der Interessenorganisation der Freien Szene sich beteiligen. Wesentlich war dabei aus hiesiger Sicht nicht nur, dass Kulturbürgermeister von Kirchbach bei der abschließenden Podiumsdiskussion erstmalig öffentlich sich zur Förderungswürdigkeit von Amateurtheater in Freiburg grundsätzlich bekannt hat, sondern dass entsprechende Signale auch von den anwesenden Fraktionsvertreterinnen von SPD, CDU, FDP und Unabhängigen Listen in dieser Richtung kamen und man sich einig war, dass alle Beteiligten sich baldmöglichst auf

Augenhöhe zu konkreten Verhandlungen an einen Runden Tisch zusammen setzen sollten, auch Intendantin Barbara Mundel schloß sich hierbei nicht aus. Allein die Grünen konnten sich hier zu einer klaren Aussage nicht durchringen und es klang bei deren Vertreterin Pia Federer leider durch, dass man von dort die Theaterszene nach wie vor offenbar als Bittsteller der Politik sieht, statt als wesentlichen Bestandteil des städtischen Lebens einer Großstadt, wie Freiburg. Das kam bei den anwesenden Theaterleuten durch die Bank nicht gut an, wie man nachvollziehen wird können.

Ziel der ganzen Gespräche wird sein für den anstehenden Doppelhaushalt 2011/2012 der Stadt zunächst gemeinsam die vorrangigen Probleme der Theaterszene in Augenschein zu nehmen und den Versuch zu unternehmen, möglichst Konsenspunkte zu finden und gleichzeitig kurzfristig umzusetzen. Der Prozeß soll aber darüber hinaus reichen und ggfs. nachhaltigere Kommunikationsstrukturen schaffen zwischen Künstlern, Veranstaltern, Politikern und auch der Öffentlichkeit.

Sowohl die FAI, als auch die Freie Szene werden dabei zunächst eigene Strukturen aufbauen bzw. verfestigen, um dann jedoch möglichst gemeinsam für das gemeinsame Interesse einer theaterkulturell positiven Entwicklung in der Stadt Freiburg zu streiten.

Für unser Theater können wir gegen Ende der Saison 2009/2010 konstatieren, dass ein gewisser Konsolidierungsprozeß des Vereines eingesetzt hat und viele Ideen perspektivisch bereits angedacht sind, die teilweise bereits begonnen werden in der Umsetzung (so wird aktuell u.a. ein Fundraising-Konzept angegangen, aber auch bereits an einer Produktionsidee für den Sommer 2011 gearbeitet, die aber noch nicht verraten werden soll...). Es steht immerhin in Aussicht, dass der Verein sich über die bisher erfolgreiche Vermarktung der Albee-Produktion, die Anpassung der Beitragsstrukturen, die Verabschiedung eines Mitspielstatutes für Nichtmitglieder u.a.m. auch wirtschaftlich erholen wird.

Probleme gibt es dennoch genug, und zu deren Lösung können auch die geneigten Leser dieser Zeilen beitragen:

- wegen Umbauarbeiten wurde unser Probenraum in der Wallstraße in Freiburg zum 31.8.2010 gekündigt. Wir suchen dringend einen bezahlbaren Ersatz (am besten einen Raum, in welchem man körperorientierte Trainings genauso absolvieren kann, wie normale Szenenproben, auch mal etwas lagern kann und vielleicht mal an einem Bühnenbild basteln)...
- auch suchen wir einen gut erreichbaren Lagerraum für Kostüme und Bühnenbilder (trocken, möglichst ebenerdig und gut anfahrbar), Größe Minimum ca. 20 m²).
- Ferner suchen wir immer HelferInnen auf ehrenamtlicher Basis für die Betreuung von Aufführungen (Kasse, Aufbau, Transport), die Begleitung von Produktionen (von Soufflage bis Regieassistent, von MaskenbildnerIn bis Bühnenbau), ganz dringend jedoch jemanden für die Licht- und Tontechnik (Ausbildung kann ggfs. über den Landesverband Baden-Württemberg erfolgen!)

Wer etwas weiß oder Interesse hat melde sich gerne bei uns unter info@theater1098-freiburg.de, einem unserer Vorstandsmitglieder Christian Reise, Walter Rohrer, Boris Doll oder persönlich bei einer unserer Aufführungen!

Badische Zeitung

28. Juni 2010

Von Kabarett bis Shakespeare

Rundes Sommerfest im Theater.



Foto: Frank Berno Timm

WALDKIRCH. Daniel Leers möchte man länger zuhören. Mit gelassener Virtuosität präsentiert er Hamlets Rede an die Schauspieler (von Erich Fried übersetzter Shakespeare). Auch Sonja Engler beeindruckt: "The party is over" singt sie mit beeindruckender Präsenz. Nicht nur die Beiträge des Freiburger Theaters "1098" sorgten am Samstag beim Sommerfest des Theaters in der Kantine für großen Beifall. Das "Boulevardtheater Zungenschlag" mit seinem Kabarettprogramm, Agnes Onasch und Andreas Lingnau mit ihrer Lorient-Nummer, schließlich die Vorab-Lesungen des Waldkircher Ensembles aus der kommenden "Hase Hase"-Produktion (Premiere im Oktober) ließen ein rundes Bild einer fantastischen Theaterrevue entstehen. Nicht zuletzt: Ruth Sander wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Waldkircher Gruppe mit einem "Oskar" geehrt. Ein schönes, gelungenes Fest.

Autor: Frank Berno Timm

Verbleibt uns allen einen schönen, sonnigen Juli mit tollen WM-Spielen und viel Theater zu wünschen! Und: man sieht sich...

Herzlich

Ihr/Euer Theater 1098 Freiburg eV